

Newsletter 1/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe UserInnen von www.demokratiezentrum.org!

In diesem Newsletter möchten wir Sie gerne auf folgende Angebote und Veranstaltungen aufmerksam machen:

- 9. Jahrestagung der Interessengemeinschaft Politische Bildung am 1. und 2. März 2018
- Konferenz des Conflict – Peace – Democracy-Clusters: *State of Democracy (STOD) Politische Legitimität auf dem Prüfstein* am 16. März 2018
- Neues Online-Lernmodul zum Thema *Soziale Medien und Stärkung digitaler Zivilcourage*
- Working Paper 3 des Demokratiezentrum Wien: *Geschlechtergeschichte und Geschlechterpolitik – Alte und neue Herausforderungen*
- Informationen zur Politischen Bildung, Nr. 42: *Politische Mitbestimmung*
- Wanderausstellung *Migration on Tour*: Noch freie Termine in diesem Semester
- Angebote des Demokratiezentrum Wien zum Jubiläums- und Gedenkjahr 2018

**9. Jahrestagung_IGPB:
Keine andere Wahl als – wählen?
Wahlen und Politische Bildung**

Wo: AK Wien, Technisch Gewerbliche Abendschule / Universität Wien, Skylounge

Wann: 1. und 2. März 2018

Die Jahrestagung der IGPB will sich 2018 inmitten von „Super-Wahljahren“ von der Bundespräsidentenkur über die vergangene Nationalratswahl bis zu den laufenden Landtagswahlen auf die Bedeutung und Bedingungen von Wahlen besinnen. 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist Österreich eines der wenigen europäischen Länder ohne Regierungschefin oder weibliches Staatsoberhaupt. Die Tagung spannt einen Bogen vom historischen Rückblick auf die Entwicklung des Wahlrechts zu aktuellen Herausforderungen für dessen Weiterentwicklung: Welche alternativen Formen der politischen Beteiligung können das Wählen ergänzen? Welche didaktischen Anregungen gibt es für junge Menschen, die zwar hier zur Schule gehen, aber laut ihrem Pass keine ÖsterreicherInnen sind? Wie sollen sie für Politische Bildung Interesse entwickeln, wenn scheinbar Wahlen stets im Zentrum des politischen Geschehens stehen?

[Mehr Informationen ...](#)

**State of Democracy (STOD):
Politische Legitimität auf dem Prüfstein
Konferenz des Conflict - Peace - Democracy Clusters (CPDC)**

Wo: Karl-Franzens Universität Graz, A1 ReSoWi Zentrum, Besprechungszentrum Rechtsgeschichte
Wann: 16. März 2018

Das Modell der repräsentativen Demokratie sieht sich in den letzten Jahren mit verschiedenen Kritiken und Herausforderungen konfrontiert, vielfach wird von einer Krise der Demokratie oder von einem Legitimitätsdefizit gesprochen. Obwohl diese Kritiken auf verschiedenen Ebenen angesiedelt sind, scheint es aber eine Gemeinsamkeit zu geben: der Ruf nach „mehr direkter Demokratie“ oder mehr Möglichkeiten der „Teilhabe“ durch Bürgerinnen und Bürger. Die Konferenz untersucht daher in Theorie und Empirie, inwiefern die Forderung nach einem Ausbau von Partizipation auf lokaler Ebene zur Stärkung von demokratischer Legitimität beitragen kann. In drei Panels mit jeweils zwei ReferentInnen und einem/einer Discussant werden unterschiedliche Aspekte von Ein- und Ausschlüssen der Partizipation, Formen transnationaler Partizipation sowie strukturelle Voraussetzungen und empirische Befunde zu Partizipationsprozessen präsentiert und diskutiert. Neben den Inputs der ReferentInnen und den Kommentaren der Discussants bleibt genügend Zeit für intensive Diskussion zwischen den Panel-TeilnehmerInnen und mit dem Publikum.

Der CPD-Cluster ist eine Kooperation folgender Institutionen: Demokratiezentrum Wien, Institut für Konfliktforschung, Österreichisches Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung und der Universität Graz

[Mehr Informationen ...](#)

**Online-Lernmodul:
*Soziale Medien und digitale Zivilcourage***

Neue Medien bieten umfangreiche Chancen, stellen die NutzerInnen aber auch vor große Herausforderungen. In fünf Abschnitten – zu den Themen Digitalisierung in der Politischen Bildung, *Fake News*, Digitale Zivilcourage, *Social Media* und Politik sowie elektronische Partizipation – bietet das Lernmodul vielfältige Anregungen für die Behandlung in der Schule. Nach Einführungen in das jeweilige Thema werden in Lernsequenzen anhand konkreter Materialien Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht aufgezeigt.

[Hier geht's zum Lernmodul ...](#)

Neuerscheinung in der Working Paper-Reihe des Demokratiezentrum:
Geschlechtergeschichte und Geschlechterpolitik
Alte und neue Herausforderungen

Das aktuelle Working Paper des *Demokratiezentrum Wien* sammelt verschiedene Zugänge zum Thema und liefert so einen Überblick der Entwicklung von Frauen- und Geschlechterpolitik in Österreich. Die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen als Beitrag zu gesellschaftlichem Wandel ist auch wesentlich für den Unterricht – die Broschüre soll Anregungen für die gesellschaftliche Debatte sowie für den Einsatz im Unterricht geben. Von Beiträgen zum Frauenwahlrecht im internationalen Vergleich und Vorstellungen von „Sittlichkeit“ in der Nachkriegszeit wird ein Bogen zu Themen wie dem Tragen des Kopftuchs, der Zwangsheirat oder einem Projekt zur Sensibilisierung junger Männer für Geschlechteraspekte gespannt.

Durch die Verbindung von historischen Entwicklungen mit tagesaktuellen Phänomenen, vom Frauenwahlrecht bis zum Frauenvolksbegehren 2.0, will die Publikation dazu beitragen, Geschlechtergeschichte und Geschlechterpolitik als wesentliche Aspekte des gesellschaftlichen Wandels – der immer gegen Widerstände durchgesetzt werden muss – erfassbar zu machen.

[Die Broschüre erscheint in Kürze, hier finden Sie bald mehr Informationen ...](#)

Politische Mitbestimmung
Heft 42 der „Informationen zur Politischen Bildung“



Das vorliegende Heft „Politische Mitbestimmung“ beschäftigt sich mit einem demokratiepolitisch äußerst relevanten Themenschwerpunkt, denn Demokratie lebt davon, dass sich möglichst viele beteiligen und sich in die politischen Prozesse einbringen (können). Dies setzt aber einerseits ein Wissen über politische Strukturen und Verhältnisse voraus, andererseits erfordert es Kompetenzen wie zum Beispiel politische Urteile hinsichtlich ihrer Relevanz und ihrer Auswirkung bewerten zu können, eigene politische Urteile fällen oder aber auch sich selbst zu bestimmten Themen äußern zu können.

Die Unterrichtsvorschläge des Themenhefts bemühen sich um die Grundlegung eines demokratischen Verständnisses in der Sekundarstufe I, zeigen Möglichkeiten auf, wie ich politische Urteile treffen, durchsetzen oder modifizieren kann, führen in Formen außerparlamentarischer Beteiligungsmöglichkeiten ein, beschäftigen sich mit politischen Manifestationen in *Social Media* und trainieren politische Mitbestimmung am Beispiel von temporären Fahrverboten vor Schulen.

[Hier geht's zur Bestellmöglichkeit und zur Website des Forum Politische Bildung ...](#)

Wanderausstellung *Migration on Tour*



Für unsere Wanderausstellung *Migration on Tour* gibt es in diesem Semester noch einige freie Termine. Sie kann von Schulen kostenlos gebucht werden, alle Stationen und Zusatzmaterialien sind zusätzlich über unsere Website abrufbar.

In 14 Stationen informiert die Ausstellung sowohl über aktuelle Zuwanderungstrends als auch historische Migrationsmuster. Sie beginnt mit individuellen Migrationsgeschichten, beleuchtet die Entwicklung Österreichs zu einem Einwanderungsland sowie europäische und globale Wanderungsprozesse. Ebenso werden aktuelle Fragen im Zusammenhang mit Asyl, Aufenthalts- und Arbeitsrecht, Einbürgerungspolitik und Integration thematisiert.

Die Wanderausstellung bietet eine Möglichkeit, das komplexe und vielfältige Thema „Migration und Integration“ faktenbasiert und mit zahlreichen didaktisch aufbereiteten Begleitmaterialien im Unterricht zu bearbeiten.

[Hier geht's zur Online-Ausstellung Migration on Tour ...](#)

[Hier kann die Ausstellung gebucht werden ...](#)

Angebote des Demokratiezentrum Wien zum Jubiläums- und Gedenkjahr 2018

Im Jahr 2018 wird mehrerer nicht nur für die Geschichte Österreichs entscheidender historischer Ereignisse gedacht. Das Ende des Ersten Weltkriegs **1918** führte in Österreich zur Gründung der Ersten Republik sowie zur Einführung des allgemeinen Wahlrechts, das erstmals auch alle Frauen umfasste.

1938 wurde Österreich von Nazideutschland annektiert, große Teile der Bevölkerung begrüßten den „Anschluss“ jedoch, das brutale Novemberpogrom des selben Jahres überzeugte viele vom Regime als Juden/Jüdinnen Verfolgte endgültig davon, aus dem Land zu flüchten.

1948 nahm die UN-Generalversammlung die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte an, die, entstanden unter dem Eindruck der Katastrophen von Shoa und Zweitem Weltkrieg, formuliert worden war.

Auf der Website des *Demokratiezentrum Wien* finden Sie im **Themenmodul Demokratieentwicklung in Österreich** umfangreiche Informationen zur Geschichte der Ersten Republik, zum Austrofaschismus, zum „Anschluss“ 1938 und auch zum Jahr **1968**, das für gesellschaftlichen Wandel in der Nachkriegszeit steht.

Die Broschüre **Ausgrenzung, Zivilcourage und Demokratiebewusstsein. Damals und Heute** zielt zum einen auf die Sensibilisierung junger Menschen in Hinblick auf die Geschehnisse rund um das Jahr 1938 ab, zum anderen wird ein Bogen in die Gegenwart gespannt, um Geschichte für die Jugendlichen greifbar zu machen und aufzuzeigen, was wir auch heute noch aus den Erzählungen von damals lernen können. Das Heft steht auf unserer Website kostenlos zum Download bereit, einige wenige Exemplare können noch in der Druckversion bestellt werden.

[Hier geht's zum Themenmodul Demokratieentwicklung in Österreich ...](#)

[Hier geht's zur Broschüre Ausgrenzung, Zivilcourage und Demokratiebewusstsein ...](#)

Mit den besten Grüßen

Gertraud Diendorfer

Und das Team des Demokratiezentrum Wien

Folgen Sie dem Demokratiezentrum Wien auch auf *Facebook*: www.facebook.com/Demokratiezentrum

Newsletter des Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: 01/512 37 37

www.demokratiezentrum.org

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, schicken Sie bitte ein Mail mit dem Betreff UNSUBSCRIBE an office@demokratiezentrum.org.